

# **Lesekonzept**

## **der Grundschule Wansleben am See**



erarbeitet im Schuljahr 2022/23, genehmigt von der Gesamtkonferenz am 12.06.2023

### **Inhaltsverzeichnis:**

|   |         |
|---|---------|
| 1. Ziele des Lesekonzepts                   | Seite 1 |
| 2. Lesen – Stufen des Leselernens           | Seite 3 |
| 3. Lesekompetenz                            | Seite 4 |
| 4. Lesestrategien                           | Seite 5 |
| 5. Maßnahmen zur Stärkung der Lesekompetenz | Seite 6 |
| 6. Tabellarische Übersicht - Jahresplanung  | Seite 8 |

### **1. Ziele des Lesekonzepts**

1. Das Ziel des Lesekonzepts der Grundschule Wansleben am See ist es, die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu stärken. Dabei sollen sie lernen, Texte nicht nur zu verstehen, sondern auch kritisch zu hinterfragen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Als Folgeziele betrachten wir u.a. die Steigerung der Medien-, Sprach- und Rechtschreibkompetenzen, sowie die Weiterentwicklung von Kreativität und der Allgemeinbildung.

2. Die Leseförderung soll in allen Fächern und in allen Klassenstufen stattfinden. Dabei wird darauf geachtet, dass die Lesematerialien altersgerecht und interessant sind. Zu den Lesematerialien können Bücher, Zeitschriften, Zeitungsartikel, Gedichte oder auch Sachtexte gehören.
3. Um die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken, sollen verschiedene Lesestrategien vermittelt werden. Dazu gehören z.B. das Lesen von Überschriften, das Bilden von Hypothesen oder das Zusammenfassen von Texten. Diese Strategien sollen gezielt eingesetzt werden, um das Verständnis der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.
4. Im Rahmen von Leseprojekten können die Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz vertiefen und ihre Kreativität ausleben. Dabei können z.B. Lesetagebücher geführt, Buchvorstellungen gehalten oder eigene Geschichten geschrieben werden. Auch Exkursionen zu Bibliotheken oder Buchhandlungen können Teil der Leseprojekte sein.
5. Um den Leseeifer der Schülerinnen und Schüler zu fördern, werden Lesewettbewerbe wie der „Lesekönig“ veranstaltet. Dabei können die Schülerinnen und Schüler ihr Leseverständnis unter Beweis stellen und sich mit anderen messen. Die Gewinner werden mit Preisen oder Urkunden belohnt.
6. Die Zusammenarbeit mit externen Partnern wie der Bibliothek Teutschenthal oder der Medienanstalt Eisleben trägt dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler regelmäßig Zugang zu neuen Büchern und anderen Lesematerialien haben. Auch können Bibliothekare den Schülerinnen und Schülern Tipps zu geeigneten Büchern geben und sie bei der Recherche unterstützen.
7. Um die Wirksamkeit des Lesekonzepts zu überprüfen, werden regelmäßig Evaluationen (zu Beginn des Schuljahres und des 2. Halbjahres) durchgeführt. Dabei kommt der Salzburger-Lesetest (Hogrefe-Verlag) zum Einsatz und soll Auskünfte über die Entwicklung der Leseflüssigkeit und Lesegeschwindigkeiten geben. Die Ergebnisse werden genutzt, um das Lesekonzept weiter zu verbessern.

## 2. Lesen – Stufen des Lesenlernens

Lesen ist der individuelle Vorgang der Sinnkonstruktion; dazu müssen Buchstaben und Wörter erkannt sowie Wortbedeutungen erfasst werden. Auch der Zusammenhang der einzelnen Sätze und das Heranziehen des Vor-, Welt- und Sprachwissens der Kinder ist für das Erschließen von Texten wichtig. Im Prozess der Leseentwicklung werden vielfältige Übungen zum analysierenden und synthetisierenden Lesen angeboten, Kinderbücher gelesen sowie ein ständiges Zusammenspiel von Lesen und Schreiben angeboten. Im weiteren Verlauf des Lese-Lern-Prozesses sind Verfahren und Strategien zur Unterstützung des vertiefenden Textverständnisses bedeutsam: textbezogenes Erkennen, überfliegendes, genaues, selektives Lesen. Eine gut entwickelte Lesekompetenz kann nur ausgebildet werden, wenn Kinder Lesen als persönlichen Gewinn betrachten. Das genießende und interessenbezogene Lesen hat hierbei große Bedeutung.

Das Lesenlernen erfolgt in etwa 5 Stufen von der Lesebasis bis zur Lesereflexion. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass jede Stufe abgesichert sein muss, bevor die nächste Stufe erreicht werden kann. Bleibt ein Kind auf einer Stufe stehen oder überspringt eine Stufe, dann treten typische Symptome einer Leseschwäche auf. Bei Leseschwierigkeiten können vertiefende Übungen auf der vorherigen Stufe helfen.

- 1. Stufe: Lesebasis:** Kinder erwerben grundlegende Fertigkeiten, die notwendige Voraussetzungen für das Lesenlernen sind (Phonologische Bewusstheit: Fähigkeit, Laute zu erkennen, zu differenzieren und das Verständnis für Schrift als Phonem-Graphem-Korrespondenz, Grundlagen: genaues Hinhören, genaues Hinschauen und sich räumlich orientieren können)
- 2. Stufe: Lese-Techniken: Laut-Buchstabe-Wort:** Erste Leseschritte vom Zusammenlauten bis zur Worterkennung werden gelernt und geübt, bis ein Automatismus entsteht. Das Zusammenziehen von Lauten gilt als schwierige Stelle im Leselernprozess. Hier muss das Kind befähigt sein, Lage, Zeichen- und Lautfolgen zu analysieren und zusammenziehen. Die Lautsynthese gilt als wesentliche Voraussetzung zum Lesen und benötigt besondere Förderung. Die Schwierigkeit eines Wortes ist dabei abhängig von der Art der Buchstaben (Laute), der Länge des Wortes und der Folge der Buchstaben. Außerdem muss der Leser die Wortbedeutung und Ähnlichkeit des Wortes mit seiner umgangssprachlichen Aussprache kennen.

- 3. Stufe: Lese-Sicherheit: Vom Wort zum Text:** Um sicheres und flüssiges Lesen zu ermöglichen, benötigen Kinder lebensnahe und bedeutsame Texte, die ihnen Spaß vermitteln, Neugier oder individuelles Interesse wecken. Nur durch ständigen Kontakt zu unterschiedlichen Texten und Textsorten (analog und digital) und der damit verbundenen Auseinandersetzung mit deren Inhalten wird Lesen als Tätigkeit zu einem automatisierten Vorgang. Lesen lernt man nur durch Lesen. Nur wer gern liest, liest viel. Wer viel liest, liest gut. Wer gut liest, liest gern.
- 4. Stufe: Lese-Verständnis: Texte machen Sinn:** Um Texte zu verstehen ist es sinnvoll, Lesestrategien zu kennen und bewusst einzusetzen. Lesestrategien helfen den Text zu gliedern, Sinnschritte zu finden, Schlüsselwörter zu filtern, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und den Inhalt als Ganzes zu erfassen.
- 5. Stufe: Lese-Reflexion: Text und Kontext:** Texte miteinander zu vergleichen, eigene Schlüsse zu ziehen, Gefühle und Erfahrungen einzubringen oder mit dem Autor oder Anderen ins Gespräch zu kommen, zeichnet kompetente Leser aus. In der Grundschule Wansleben werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, einen persönlichen Zugang und eine eigene Meinung zu Texten zu finden, sich auszutauschen und über Texte nachzudenken. Nur so erhalten sie ein tiefgehendes Textverständnis.

### 3. Lesekompetenz...

... ist mehr als einfach nur lesen können. Kinder erwerben hierbei die Fähigkeit zur Dekodierung von Schrift und gleichzeitig findet eine innere Übersetzung, eine Dynamik zwischen Schrift und den eigenen Gedanken statt. Dabei werden eigene Wissensstrukturen aktiviert und es entfalten sich sprachliche und begriffliche Kompetenzen. Ziel ist es, dass die Kinder eine bewusste Haltung zum eigenen Lesevorgang einnehmen, z.B. darüber nachdenken, woran das Nichtverstehen eines Satzes oder Abschnitts liegen kann und Strategien zur Lösung des „Problems“ haben. Sie überprüfen damit ihr Textverständnis fortlaufend selbst. Gute und schlechte Leser unterscheiden sich vor allem hinsichtlich des flexiblen Einsatzes unterschiedlicher Lesestrategien. Bei einem schlechteren Leser ist die Fähigkeit zur strategischen Steuerung des eigenen Lesevorgangs zu wenig ausgebildet. Ein wesentlicher Bestandteil der Leseförderung muss deshalb die Vermittlung und Übung geeigneter Lesestrategien sein.

## 4. Lesestrategien

Ein wesentlicher Teil der Lesekompetenz ist die Kenntnis über die unterschiedlichen Lesestrategien. Sie unterstützen das grundlegende Verständnis eines Textes. Mit diesen Strategien gelingt es dem lesenden Kind, in einem Text Schlüsselinformationen zu lokalisieren und Wichtiges von Unwichtigen zu unterscheiden.

Dabei verschafft sie der Lesende einen Eindruck über Inhalte und Kernaussagen des Textes und ist so in der Lage, diesen Text zu bewerten. Es werden nach Kühn und Reding drei grob gefasste Lesestrategien unterschieden:

1. Globalverstehen (Verschaffen eines Überblicks über Textthema und Inhalt)
2. Selektives Leseverstehen (Herausarbeitung relevanter Textinformationen)
3. Detailverstehen (Erfassen der Textinformationen, Wort-für-Wort-Verständnis)

Den Kindern der Grundschule Wansleben am See werden diese Strategien vermittelt und sie lernen Schritt für Schritt, wann sie welche dieser Lesestrategien einsetzen müssen.

Folgende Lesegewohnheiten werden vermittelt und trainiert:

1. Vor dem Lesen: Die Kinder bringen ihr Vorwissen zum Thema ein, besprechen unbekannte Wörter und klären, was sie noch zu diesem Thema erfahren wollen. Sie überprüfen, zu welcher Textsorte der zu lesende Text gehört.
2. Während des Lesens: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen, wie sich der Text mit dem Vorwissen verknüpft, kennzeichnen dabei Schlüsselwörter, machen sich ggf. Randnotizen und markieren wichtige Informationen.
3. Nach dem Lesen: Fragen wie „Haben sich deine Vermutungen über den Inhalt bestätigt?“ und „Was ist neu für mich?“ werden gestellt und durch die Kinder besprochen. Dabei wird weitergehend der Text bewertet, verglichen und persönliche Meinungen dürfen/ sollen geäußert werden.

## 5. Maßnahmen zur Stärkung der Lesekompetenz

### 1.) Blitzlesen

Das Blitzlesen dient der Erhöhung der Lesegeschwindigkeit und automatisiert das Lesen, indem das schnelle Erfassen von Häufigkeitswörtern, Signalgruppen und häufigen Wortteilen trainiert wird. Werden solche Einheiten und Wörter als Ganzes erfasst, wird der Sichtwortschatz erweitert und der Leseprozess dadurch schneller und müheloser. Das Blitzlesen kann ab der Lesestufe 3 eingesetzt werden.

Beispiele der schulischen Umsetzung: - differenzierte Leseblätter (Buchstaben-Silben-Text) in Klasse 1, Lernwörterpläne mit ergänzenden Leseübungen zu den Lernwörtern ab Kl.2, Blitzleseübungen in Klasse 3&4

### 2.) Tandemlesen

Im 2. Teil der Schuleingangsphase, sobald die meisten Kinder die Lesestufe 4 erreicht haben, werden die ersten Lesetandems gebildet. Die Tandems bestehen jeweils aus einem „Trainer“ (mind. Lesestufe 4) und einem „Sportler“ (mind. Lesestufe 3). Die gebildeten Paare lesen über einen längeren Zeitraum zusammen. Ziele des Tandemlesens sind die Verbesserung der Lesegeschwindigkeit durch wiederholtes Lesen, die Vergrößerung des Sichtwortschatzes sowie die Verbesserung des betonten und damit sinnunterstützenden Lesens. Hier nutzt die Grundschule Wansleben am See die vom LISUM zur Verfügung gestellten Materialpakete in den Niveaustufen A bis D. Die Lesetandems trainieren in den ersten 6 Wochen des Schuljahres möglichst dreimal wöchentlich für jeweils 10 bis 15 Minuten. In allen Klassen sollen ab dem 2. Schuljahr die Lesetandems verbindlich eingeführt sein.

### 3.) Chorlesen

Sobald ein Großteil der Klasse die Lesestufe 4 erreicht hat, kann auch das Chorlesen eingeführt werden. Ablauf:

1. Die Lehrerin liest den Text vor (Fokus auf dem Inhalt und kurzer Austausch)
2. Lehrerin liest den Text zum zweiten Mal vor (Fokus auf Intonation)
3. Alle lesen den Text im Chor halblaut mit. (Lehrerin laut)
4. Nachbarkinder lesen sich den Text abschnittsweise gegenseitig vor. (Korrektur s. Tandem)
5. Jedes Kind liest den Text zu Hause einer beliebigen Person vor. (Hausaufgabe)

#### Verbindliche Maßnahmen:

1. Nutzung der Bibliothek (jede Klasse hat festgelegte Lese- und Ausleihzeiten)
2. Angeschaffte Logoco-Boxen zum Thema „Lesen“
3. Tägliche Lesezeit ab 7.15 Uhr ca. 20 Minuten
4. Mindestens eine verbindliche Lesestunde im Rahmen des Deutschunterrichts
5. Lesen einer Ganzschrift: mind. 1x in der Schuleingangsphase (auch Bilderbücher möglich) und je mindestens 2x in Klasse 3&4
6. Teilnahme am Antolin-Test (verbindliche Bewertungen in den Klassen 3&4)
7. Lesewettbewerb auf Klassen- und Schulebene (Auszeichnung „Lesekönig“)
8. Anschaffung Leseprofi in Klassen 1-3 und Verwendung im Unterricht

#### Weitere gängige Maßnahmen:

1. Einsatz von Lese-Mal-Heften
2. Ausleihe von Lesekisten bei der Medienanstalt Eisleben
3. Büchertische zu Sachthemen
4. Nutzung der klasseneigenen Bibliothek
5. Regelmäßige Buchvorstellungen in den Klassen
6. Einbeziehen der Lesespiele auf der Galerie
7. Lesenächte

## 6. Tabellarische Übersicht - Jahresplanung

| Zeitraum                  | Maßnahme  | Verantwortung   | Ziel   |
|---------------------------|---|---|--|
| Jahr vor<br>Einschulung   | Vorlesen in der Kita/ in der Schule<br>durch SuS der Schule/ LK                       | ab Herbst Klasse 3/4 in der Kita<br>ab Ostern Klasse 1/2 in der<br>Schule zu den Kennenlertagen | Kennenlernen der neuen SuS,<br>Vorlesetraining, Zuhören lernen und<br>üben       |
| August/ September         | Ermittlung der Lernausgangslage<br>mittels Salzburger Lesetest                        | PM/ Klassenlehrer   | Ermittlung Ist-Stand<br>Lesekompetenz & Leseflüssigkeit                          |
| September bis<br>November | Durchführung Lesetandems in<br>Klassenstufe 2-4                                       | Klassenlehrer   | Training Leseflüssigkeit,<br>Entwicklung sozialer Kompetenzen                    |
| November bis<br>Februar   | Lesen Ganzschrift in Klasse 3/4   | Klassenlehrer   | Lesekompetenz, Leseverstehen,<br>Leseflüssigkeit, Lesenoten in Kl. 3/4           |
| Februar/ März             | Ermittlung der Lernentwicklung<br>mittels Salzburger Lesetest,                        | PM/ Klassenlehrer   | Feststellen der Lesekompetenz-<br>und Leseflüchtigkeitsentwicklung               |
| Februar bis Mai           | Lesen Ganzschrift in Klasse 1-4   | Klassenlehrer   | Lesekompetenz, Leseverstehen,<br>Leseflüssigkeit, Lesenoten in Kl. 3/4           |
| Juni/ Juli                | Durchführung Lesewettbewerb<br>„Lesekönig“  | Frau Nagel, Klassenlehrer   | Ermittlung Klassenbesten,<br>Motivation, Bedeutsamkeit,<br>Stärkung Gemeinschaft |
| Ganzjährig                | morgendliche Lesezeit 20 Min.,<br>Lesespiele (Galerie) und Leseboxen<br>(Klassenraum) | Klassenlehrer   | Entwicklung Lesekompetenz,<br>Entwicklung Allgemeinbildung                       |